

## **Sonderurlaub unter Beibehaltung der Bezüge aus wichtige persönlichen und familiären Gründen** (gemäß Erlass 1.20)

Als wichtige persönliche und familiäre Gründe gelten nachstehend aufgezählte Fälle, bei deren Zutreffen **die Schulleitung** das angeführte Ausmaß (Arbeitstage) an Sonderurlauben gewähren **kann**:

1. **Wohnungswechsel - 2 Tage**
2. **Übersiedlung** anlässlich der Versetzung an einen neuen Dienstort - **3 Tage**
3. **Verehelichung oder Begründung einer eingetragenen Partnerschaft** der Lehrperson - **3 Tage**
4. **Eheschließung** der Kinder, Geschwister oder Eltern - **1 Tag**
5. **Geburt eines Kindes - 2 Tage**
6. **Tod des/r Ehegatten/in, Lebensgefährten/in, eingetragenen Partners, eines Kindes oder eines (Adoptiv-/Stief-)Elternteils - 3 Tage**
7. **Tod eines Bruders/einer Schwester - 2 Tage**
8. **Tod eines Großelternteils oder Schwiegerelternteils - 1 Tag**
9. **Sponsion/Promotion/Zeugnisverleihung nach Bachelor-Masterstudienabschluss** der Lehrperson, eines Kindes oder des/r Ehegatten/in bzw. Lebensgefährten/in oder eingetragenen Partners - **1 Tag**
10. **Reformationstag (31. Oktober)** für Lehrpersonen mit evangelischem Glaubensbekenntnis - **4 Stunden**
11. **Lehramtsprüfung**
  - a) Vorbereitung – **1 Tag**
  - b) mündliche und schriftliche Prüfung - je **1 Tag**
12. **Einsatzleistungen - 1 Tag**

Für den Fall der Einsatzverrichtung durch Lehrpersonen, die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, der Rettung oder ähnlicher Hilfsorganisationen sind, gebührt in Notsituationen und Katastrophenfällen im Inland Sonderurlaub, sofern eine Bestätigung der jeweiligen Organisation vorliegt, dass die betroffenen Lehrpersonen tatsächlich im Einsatz sind.
13. **Gesundenuntersuchung**

Für die Durchführung einer Gesundenuntersuchung gebührt Sonderurlaub im Ausmaß von **1 Tag pro Kalenderjahr**.  
Wird die Gesundenuntersuchung (Durchuntersuchung) stationär in einer Krankenanstalt durchgeführt, so erhält die Lehrperson für die Dauer der stationären Durchuntersuchung Sonderurlaub. Tritt anlässlich dieser Untersuchung eine Krankheit zutage, die eine an die Durchuntersuchung unmittelbar anschließende stationäre Heilbehandlung notwendig macht, so gelten ab Beginn der Heilbehandlung die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen über Dienstverhinderung wegen Krankheit

#### 14. **Kinderbetreuung**

Kommt eine Lehrperson wegen eines notwendigen stationären Aufenthaltes des/der Ehegatten/in bzw. Lebensgefährten/in in einer Krankenanstalt (oder einem Entbindungsheim) ausschließlich oder überwiegend für die Betreuung eines unversorgten Kindes (seines Kindes, Wahl- oder Pflegekindes, Stiefkindes oder des Kindes der Person, mit der die Lehrperson in Lebensgemeinschaft lebt) in Betracht, kann ihr für die Betreuung des unversorgten Kindes im erforderlichen, jedoch im Kalenderjahr fünf Arbeitstage nicht übersteigenden Ausmaß Sonderurlaub gewährt werden. Zum Nachweis der Notwendigkeit der Betreuung und des Fehlens einer anderen Betreuungsmöglichkeit wird grundsätzlich eine persönliche, schriftliche Erklärung der Lehrperson akzeptiert (siehe Muster im Anhang). Der Dienstgeber kann jedoch eine ärztliche Bestätigung über den Ausfall des ständigen Betreuers des Kindes verlangen. Die Kosten hierfür können dem Dienstgeber in Rechnung gestellt werden. Der Nachweis, welcher umgehend an die zuständige Stelle gemäß Pkt. 1.5. zu übermitteln ist, ist dort sieben Jahre aufzubewahren. Dieser Sonderurlaub kann bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen auch einzeln (tageweise) mehrmals pro Schuljahr (insgesamt aber max. 5 Arbeitstage) gewährt werden. Hinweis: Die Begleitung von Kindern in stationärer Krankenhauspflege wird als Pflegefreistellung anerkannt (siehe auch Erlass 1.15).